



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der Wehrmedizinischen Monatsschrift präsentieren wir Ihnen wieder eine breite Palette fachlicher Themen aus der Wehrmedizin und -pharmazie, die in einem zivil-militärischen Bogen von der Klinik über die Allgemeinmedizin und die Medizingeschichte bis hin zu Forschung und Wissenschaft reicht.

KLEY et al. berichten über einen Patienten, der – wahrscheinlich nach einem eher als harmlos empfundenen Trauma – einen Milzabszess entwickelte. Die im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg erfolgreich durchgeführte CT-kontrollierte Drainagebehandlung war Anlass für das Autorenteam, die Behandlungsmöglichkeiten singulärer Milzabszesse aufzuzeigen und zu diskutieren.

Mit der Fragestellung „Melatonin – Mythos oder Wunderdroge?“ befassen sich RÖMER et al. aus dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Essen-Duisburg. Sie evaluieren den aktuellen Stand der Forschung zu diesem Serotonin-Abkömmling, gehen auf insbesondere im militärischen Umfeld relevante Aspekte der Chronobiologie und zirkadianen Rhythmik ein und warnen zugleich vor der unkontrollierten Anwendung von Melatonin, welches in Deutschland unter die Bestimmungen des Arzneimittelgesetzes fällt, in anderen Ländern aber als Nahrungsergänzungsmittel frei verkäuflich ist.

Die diesjährige Grippewelle erscheint bei einem Blick auf das Jahr 1918 sicher in einem anderen Licht. Die „Spanische Grippe“, die vor genau einhundert Jahren als Pandemie wütete, war für wahrscheinlich mehr als 50 Millionen Tote verantwortlich. Die weltweiten Truppenbewegungen zum Ende des Ersten Weltkriegs leisteten dabei einen wesentlichen Beitrag zur Ausbreitung dieser todbringenden Seuche. Der Beitrag von MÜLLERSCHÖN und VOLLMUTH steht dabei im Kontext zur aktuellen Diskussion um Impflücken bei dem in diesem Jahr vielfach verwendeten trivalenten Impfstoff, auch wenn dieses für die Autoren bei den Recherchen zu ihrem Beitrag nicht absehbar war.

Der Bericht vom 6. Berliner Psychotraumakolloquium – auf dem auch die „Berliner Erklärung“ des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages und des Bundeswehrverbandes diskutiert wurde – zeigt, dass die wehrpsychiatrische Forschung in einem breitgefächerten multidisziplinären Ansatz Forschungsschwerpunkte so setzt, dass sich aus den Ergebnissen ein unmittelbarer Nutzen für die Soldatinnen und Soldaten ergibt.

Vor wenigen Tagen fand in München die Arbeitstagung Medizinischer C-Schutz statt, über die in dieser Ausgabe berichtet wird. Ein möglicher Anschlag mit Nervenkampfstoffen in Großbritannien vor wenigen Wochen führt uns dabei die dringende Notwendigkeit der intensiven Forschung auf dem Gebiet von Nachweis und Verifikation von chemischen Kampfstoffen sowie insbesondere bei der Therapie von Vergiftungen vor Augen.

Ich möchte auch auf den Bericht von WITZKI et al. hinweisen, die über den International Congress on Soldiers' Physical Performance 2017 berichten und zeigen, dass die Thematik der physischen Belastbarkeit von Soldatinnen und Soldaten ein generelles Problem ist. Und nicht zuletzt finden Sie viele weitere Informationen aus dem Sanitätsdienst und aus dem Bereich der internationalen und nationalen fachlichen Zusammenarbeit in dieser Ausgabe, bei deren Lektüre ich Ihnen viel Freude wünsche.

Ihr

Oberstarzt Dr. Sven Funke
vorm. Leiter Presse- und Informationszentrum des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043 - 2156

Heft 5/62. Jahrgang

Mai 2018

Editorial

Funke S

129

Fallbeschreibung

Kley C, Moritz C, Ritzel RM

CT-gesteuerte minimal-invasive Drainage eines Milzabszesses - Fallbericht mit Diskussion der diagnostischen und therapeutischen Optionen

130

CT-guided percutaneous drainage of a splenic abscess: case report and discussion of diagnostic and therapeutic options

Allgemeinmedizin

Nürnberg M, Theume M, Römer HC

Update: Melatonin – Aspekte der Chronobiologie, der onkostatischen und antioxidativen Wirkung

134

Geschichte der Wehrmedizin

Müllerschön A, Vollmuth R

Die „Spanische Grippe“ – Verlauf und Folgen

143

Aus dem Sanitätsdienst

148

Tagungen und Kongresse

149

Internationale Zusammenarbeit

165

Mitteilungen der DGWMP

172

Buchbesprechungen

147, 175, 176

Der Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften e. V. (AMS) führt am 9. November 2018 in Potsdam einen Workshop zum Thema „Die Gesundheit der Streitkräfte“ durch. Auf den Seiten 162 und 163 ist der Call for Papers (Deadline 31. Mai 2018) für diese wissenschaftliche Veranstaltung abgedruckt.

Titelbild:

„Ball-and-Stick Model“ des Melatonin-Moleküls, welches u. a. für die Steuerung der zirkadianen Rhythmik von Bedeutung ist. (Farbcodes: Schwarz = Kohlenstoff; Weiß = Wasserstoff; Rot = Sauerstoff; Blau = Stickstoff.) (Bildquelle: Jynto (talk) auf Wikimedia.Commons)